

# Grounded Theory

Dr. Paul Eisewicht

Die Grounded Theory (kurz GT) ist gegenwärtig eines der prominentesten Forschungsprogramme auf dem Markt sozialwissenschaftlicher Methoden und Methodologien. Dabei sind die Verheißungen der Grounded Theory durchaus verlockend: Allzweckwaffe für alle möglichen Datensorten und -mengen, ausführliche Anleitung und einfache Handhabung vom Forschungsbeginn über die Datenerhebung, -Auswertung bis zur Ergebnisdarstellung, Anpassungsfähigkeit von der Bachelorarbeit bis zum Großforschungsprojekt, Interdisziplinär und mit dem Versprechen originelle, eigene Theorien bilden zu können etc. Aber nach der Grounded Theory zu forschen garantiert nicht per se 'gute' Ergebnisse. Vielmehr fordert die kompetente Handhabung der GT, wie jede andere sog. qualitative Forschungsmethode, eine gewisse Übung mit und Haltung gegenüber den Daten, wie auch Kenntnisse um die Chancen und Grenzen, die Fallstricke und Untiefen der Methode.

Im Rahmen der AG sollen daher verschiedene Aspekte behandelt werden, die den Umgang mit der Grounded Theory in eigenen Arbeiten erleichtern sollen. Darunter fällt a) ein Orientierungswissen zur Methode, d.h. die Einordnung der GT in das Angebot qualitativer Methoden, die Erläuterung methodologischer Grundlagen der Methode und ein Überblick in verschiedene Varianten der Grounded Theory. Desweiteren soll b) Rahmenwissen über die Anwendung der GT vermittelt werden, d.h. welche Grundhaltung die GT auszeichnet und wie prototypisch ein Forschungsprojekt nach der GT gestaltet ist. Zentral soll es uns c) um die Aufbereitung und Auswertung von Daten gehen, die wir an ausgewähltem Material erproben (hierbei greifen wir auf die GT in der Konzeption nach Strauss und Strauss/Corbin zurück, welche unter den Varianten der GT die etablierteste und verbreitetste ist). Schließlich soll es aber auch darum gehen, wie d) aus den so erarbeiteten Ergebnissen theoretische Modelle und Ideen generiert und wie diese dann niedergeschrieben werden können.

Damit soll ein Überblick über das Forsuchen nach und die kodierende Auswertung von Daten mit der Grounded Theory gegeben werden. Dabei soll es nicht nur um die Darstellung der einzelnen Verfahrensschritte gehen, sondern auch darum, was gute Sozialforschung bedeuten kann und v.a. wie sozialwissenschaftliche Ideen in der Auseinandersetzung mit Daten abduktiv provoziert werden können.

1. Werkstattstzung 'Orientierungswissen': Verortung der GT, methodologische Grundlagen und Vorstellung des Materials
2. Werkstattstzung 'Rahmenwissen': zentrale Konzepte der GT, Forschungsablauf und Kodierverfahren, Diskussion/Arbeit am Material
3. Werkstattstzung 'Anwendung': Arbeit am Material und Anwendung der Kodierprozeduren
4. Werkstattstzung 'Anwendung' und 'Ergebnisdarstellung': Fortsetzung der Arbeit am Material und Theoriebildung

## Literatur:

### *einführende Aufsätze:*

Strauss, Anselm L./Legewie, Heiner/Schervier-Legewie, Barbara (2004): "Forschung ist harte Arbeit, es ist immer ein Stück Leiden damit verbunden. Deshalb muss es auf der anderen Seite Spaß machen." Anselm Strauss im Interview. FQS 5(3): Art. 22.

Mey, Günter/Mruck, Katja (2007): Grounded Theory Methodologie - Bemerkungen zu einem prominenten Forschungsstil. Historical Social Research, Supplement 19: 11-39.

Truschkat, Inga/Kaiser, Manuela/Reinartz, Vera (2005): Forschen nach Rezept? Anregungen zum praktischen Umgang mit der Grounded Theory in Qualifikationsarbeiten. FQS 6(2): Art. 22

### *weiterführende Bücher:*

Strauss, Anselm L. (1991). Grundlagen qualitativer Sozialforschung. München: Fink.

Strauss, Anselm L./Corbin, Juliet (1998): Grounded Theory. Grundlagen Qualitativer Sozialforschung. Weinheim: Beltz.

Mey, Günter/Mruck, Katja (Hrsg.) (2011): Grounded Theory Reader. Wiesbaden: Springer VS.

Strübing, Jörg (2014). Grounded Theory. Zur sozialtheoretischen und epistemologischen Fundierung eines pragmatistischen Forschungsstils. Wiesbaden: Springer VS.

Strübing, Jörg (2014): Grounded Theory. Zur sozialtheoretischen und epistemologischen Fundierung eines pragmatischen Forschungsstils. Wiesbaden: Springer VS.

### *ausgewählte eigene Forschungsarbeiten nach der GT:*

Eisewicht, Paul/Grenz, Tilo (2010): 'Frei und auf den Beinen und gefangen will ich sein.' Über die Indies. Berlin: Verlag des Archiv der Jugendkulturen.

Eisewicht, Paul (2015): Die Kunst des Reklamierens. Beitrag zum Verständnis von Konsum als Handlungsproblem. Wiesbaden: Springer VS.